

# 149 Bürger machen bei der Gemeinde-Entwicklung mit

Hervorragendes Resultat bei der Auftaktveranstaltung in Adldorf – Am 15. und 29. Januar 2008 geht es dann los

Von Christine Jahrstorfer

**Adldorf.** Eine überwältigende Auftaktveranstaltung zur Gemeindeentwicklung fand am Donnerstagabend in der Arco-Quelle statt. Max Schadenfroh war begeistert von der großen Resonanz: „Selbst der kühnste Optimist wäre vom Besucherandrang überrascht gewesen“, so der Bürgermeister. „Genau 149 Bürger zeichneten an diesem Abend Teilnehmerscheine“, zog das Gemeindeoberhaupt gegenüber der Heimatzeitung Bilanz.

Nach der Begrüßung durch Moderator Uli Altmann stellte Schadenfroh vor, um was es ging: „Mit dem heutigen Abend möchten wir uns für den immer härter werdenden Standortwettbewerb rüsten und eine umsetzungsorientierte, breit getragene und nachhaltige Gemeindeentwicklung einleiten.“ Es solle allen Mitbürgern bewusst werden, dass die diversen Problemfelder, die alle Gemeinden und Städte hätten, nur in Form eines gemeinsamen Anpackens gelöst werden können. Und dies sei nur möglich mit einer professionellen Hilfe für die Gemeindeentwicklung.

Mach dem Motto „Nur gemeinsam sind wir stark“ werde nicht ir-



Freuen sich, dass schon am ersten Abend 149 Bürger bei der Gemeinde-Entwicklung mitmachen wollten (v.l.): Thomas Egger, Max Schadenfroh und Uli Altmann.

– Foto: Jahrstorfer

gendeine Idee aus einer anderen Gemeinde über Eichendorf gestülpt, sondern zusammen mit den Betroffenen werde nach passenden Lösungsmöglichkeiten gesucht. Die Begeisterung und Überzeugung jedes Einzelnen bringe wesentlich mehr als viele Konzeptpapiere, die in einer Schublade liegen, betonte der Bürgermeister. Deshalb sollen von Beginn an viele Meinungsführer aus der Gemein-

de, des Gewerbes, der Landwirtschaft, den Vereinen, der Bevölkerung, den Senioren und der Jugend in den Prozess der Gemeindeentwicklung eingebunden werden.

Danach formulierte Max Schadenfroh die Ziele: die langfristige Steigerung der Wirtschaftskraft, die Attraktivierung der Großgemeinde Eichendorf, die Optimierung der Handels- und Gewerbe-, Gastronomie- und auch die Touris-

musstrukturen. „Unsere vielen Radwege sollen uns dabei helfen“, bekräftigte Schadenfroh, und neue Ideen für die Durchführung von Veranstaltungen sollen diese stärken. Hauptziel: Verbesserung der Lebens-, Wohn-, Freizeit- und Aufenthaltsqualität.

Nach Kurzinterviews mit Ewald Elgartner aus Sicht der Geschäftswelt, Hans Riederer aus dem Blickfeld von Tradition und Kultur, Pe-

ter Hirmer aus Sicht der Natur und des Umweltschutzes, Bettina Stangl aus dem Blickpunkt der Jugend, Franz Eder zu den Belangen der Landwirtschaft, Pfarrer Adi Ortmeier aus der Sicht der Kirche, Waltraud Gitschel aus der Sicht der Gastronomen, Maria Glashauser als Vertreterin der Senioren und Günther Stallhofer zum Blickpunkt des Sports und der Vereine zeigte Medienexperte Markus Maidl eine Bilderpräsentation sowohl der Schönheiten als auch der Schandflecken in der Großgemeinde.

Marketing-Experte Thomas Egger betonte bei seiner Vorstellung des Projektes Gemeindeentwicklung noch einmal: „Möglichst viele Mitwirkende wolle man am heutigen Abend finden, die gemeinsam die Zukunft Eichendorfs in allen Bereichen mitgestalten wollten. Attraktivität brauche Aktivität“, erklärte er.

Bereits im Januar soll eine Dachorganisation gegründet werden, unter der dann einzelne Gruppen zu den verschiedensten Themenbereichen, Wünschen und Vorstellungen der Bürger Maßnahmen und Projekte erarbeiten werden, die dann natürlich soweit und so schnell als möglich, umgesetzt

werden sollen. Für den musikalischen Rahmen des Abends sorgte die „Rentnerband“ unter der Leitung von Michaela Blaha sowie der „Dornacher Viergesang“, der extra für den Abend ein Lied für die Gemeinde getextet hatten. Für viel Heiterkeit im Saal sorgten Franziska Braun und Beate Kirschner Schraufnagl, die in ihrem Sketch als „Ratschkathln“ die Gemeinde mit ihren „Problemzonen“ aufs Korn nahmen.

Zum Abschluss zeichneten 149 Bürgerinnen und Bürger einen Teilnehmerschein, indem sie sich bereit erklärten, an der Zukunftsgestaltung der gesamten Großgemeinde zu beteiligen. Wer nachträglich noch mitmachen möchte, oder zur Auftaktveranstaltung verhindert war, kann sich im Rathaus informieren und jederzeit noch seine Teilnehmerschaft zeichnen. Am 15. und am 29. Januar 2008 finden die ersten Versammlungen statt, mit denen das Projekt beginnt.

Unter den Ehrengästen des Abends fanden sich 2. Bürgermeister Rudolf Kastenberger, Pfarrer Adi Ortmeier, Diakon Josef Altmann sowie Ehrenbürgerin Gräfin Monica von Arco auf Valley, die als Gastgeberin die Getränke und eine Würstlbrötzeit gestiftet hatte.